Kapitel 33

Langley Ghost

Der Hausflur roch nach nassem Beton und kaltem Plastik. Nicht neu. Nicht alt.
Nur benutzt.
Lilly stand barfuß auf den Fliesen.
Der Bildschirm ihres Zimmers hinter ihr war noch hell.
Zu hell.
Im Display pulsierte etwas Goldfarbenes.
CENTURY IMPACT AWARD – CONFIRMED
Sie hörte Stimmen.
Nicht aus dem Spiel.
Echt.
Schritte im Treppenhaus.
Mehrere.
„Lilly?“, rief jemand.
Eine fremde Stimme. Freundlich. Zu freundlich.
Ihr Handy vibrierte.
Kein Ton.
Nur Vibration.
Sie sah nicht sofort hin.
Als würde sie wissen, dass der Blick etwas beenden würde.
Dann doch.
SYSTEM MESSAGE – PRIORITY
TARGET ID: RUDI
STATUS: TERMINATED
CAUSE: TRAUMATIC HEAD INJURY
TIME: 21:44
Die Buchstaben blieben stehen.

Bewegten sich nicht.
Wurden nicht weich.
Rudi.
Ihr Opa.
Lillys Knie gaben nach.
Sie setzte sich auf den Boden, den Rücken gegen die Wand.
„Nein“, sagte sie leise.
Nicht als Protest.
Als Feststellung.
Es klopfte.
Dreimal.
Höflich.
„Wir sind vom Systemservice“, sagte die Stimme draußen.
„Glückwunsch, Lilly. Du hast etwas Außergewöhnliches erreicht.“
Sie lachte.
Ein kurzes, hartes Geräusch.
„Nein“, sagte sie noch einmal.
Lauter jetzt.
Das Klopfen hörte nicht auf.
Es wartete.
Ihr Blick fiel auf den Bildschirm.
Replay-Loop.
Drei Schüsse.
Drei Treffer.
Hundert Punkte.
„Ich hab’s nicht gewollt“, flüsterte sie.
„Ich hab doch nur gespielt.“
Sie rappelte sich hoch.
Der Türgriff war kalt.
Zu kalt.
Sie riss die Tür auf.
Ein Mann stand draußen.
Neutral gekleidet.
In der Hand: eine kleine schwarze Box.
„Lilly“, sagte er.

„Im Namen des—“
Sie rannte.
Nicht an ihm vorbei.
An der Treppe vorbei.
Nach unten.
Die Box fiel.
Plastik klackerte.
„Hey!“, rief jemand.
„Warte!“
Sie nahm zwei Stufen auf einmal.
Drei. Vier.
Ihr Atem brannte.
Ihr Herz war schneller als ihre Gedanken.
Ich hab ihn getötet.
Der Satz war da.
Schwer. Vollständig.
Ich hab meinen Opa getötet.
Sie erreichte den zweiten Stock.
Dann den ersten.
Eine Wohnungstür stand offen.
Manuel.
Sie wusste nicht, warum sie hinsah.
Aber sie tat es.
Der Raum war dunkel.
Nur der Monitor leuchtete.
Nicht bunt.
Nicht verspielt.
Schwarz.
Weiße Schrift.
PLAYER ACTIVE
CALLSIGN: LANGLEY GHOST
MATCH STATUS: COMPLETED
Darunter:
FINAL SHOT CONFIRMED
Lilly blieb stehen.

Die Welt machte einen kleinen, leisen Sprung.
Keinen Knall.
Keinen Riss.
Nur ein Verschieben.
„Nein…“, flüsterte sie.
Sie ging einen Schritt näher.
Auf dem Bildschirm lief der Replay.
Anderer Winkel.
Andere Perspektive.
Nicht ihre.
Der letzte Schuss kam von rechts.
Von hinter einem Zaun.
Ein Bretterzaun.
Langley Ghost.
Ihr Blick wanderte vom Monitor zu Manuels Schreibtisch.
Zur Maus.
Zur Tastatur.
Leer.
„Ich war’s nicht“, sagte sie.
Nicht erleichtert.
Erschrocken.
Ich war’s nicht.
Und sofort danach:
Aber ich war dabei.
Schritte hinter ihr.
„Lilly!“, rief jemand von oben.
„Bleib stehen!“
Sie wich zurück.
Dann drehte sie sich um.
Nicht nach oben.
Nach unten.
Zur Kellertür.
Sie wusste nicht, woher sie es wusste.
Aber sie wusste, dass sie da durchmusste.
Der Schlüssel steckte.

Jemand hatte ihn vergessen.
Sie riss die Tür auf.
Dunkelheit.
Feuchte Luft.
Ein Geruch nach Erde, Rost und etwas Älterem.
Sie zog die Tür hinter sich zu.
Der Lärm von oben wurde dumpf.
Gedämpft.
Dann Stille.
Nur ihr Atem.
Und ein Gedanke, der sich festsetzte, ruhig und klar:
Das Spiel ist größer als ich.
Aber ich bin nicht mehr nur eine Spielfigur.
Sie ging weiter nach unten.
Dorthin, wo das System schlechter hörte.
Und wo Entscheidungen nicht belohnt wurden.